

Liebe Teilnehmer*innen am Workshop,

ich freue mich über euer Interesse an dem Workshop zur Autonomie in Philosophie und Rechtswissenschaften. Es wäre schön gewesen, euch an der UZH zu treffen, aber unter den aktuellen Bedingungen ist es wirklich besser wenn der Workshop online (zoom) stattfindet. Damit ihr eine Idee bekommt, was euch beim Workshop erwartet, schicke ich euch ein paar Anmerkungen. Mein Ziel für den Workshop ist, dass wir unsere Perspektiven auf Autonomie zusammenführen und ins Gespräch bringen und auf diese Weise den Begriff der Autonomie in unseren Gesellschaften besser erfassen. Für eure Vorbereitung habe ich zwei Texte ausgewählt, die ein gutes Fundament bieten:

(1) In den Rechtswissenschaften wird Autonomie oft unter der Überschrift der reproduktiven Autonomie von Frauen diskutiert, daher habe ich einen Überblickstext von Erin Nelson ausgewählt. Nelson liefert einen Einblick in philosophische Theorien der Autonomie, aber schreibt auch aus einer juristischen Perspektive. Und das Beispiel der reproduktiven Autonomie könnte für uns auch ein gutes praktisches Beispiel sein.

(Nelson, Erin. "Reproductive Autonomy in Theory" und "Theory to Practice: Respecting Reproductive Autonomy". In: Nelson, Erin. 2013. *Law, Policy and Reproductive Autonomy*. Oxford; Portland, Oregon: Hart Publishing. S. 11-54.)

(2) In der Philosophie wird oft über relationale-externale und nicht-relationale internalistische Theorien diskutiert (Nelson erklärt die Unterscheidung m.E. sehr gut und liefert euch da einen guten Einstieg) und die relational-externalen Theorien sind wirklich sehr attraktiv, aber sie haben Implikationen die möglicherweise problematisch oder "zu teuer" sind. Das kann man sehr gut in dem einschlägigen Aufsatz von Marina Oshana erkennen, den ich euch bitte als zweiten Text vorzubereiten. Oshana diskutiert auch vier Beispiele, die ihre sozial-relationale Position sehr gut illustrieren.

(Oshana, Marina. 1998. "Personal Autonomy and Society." *Journal of Social Philosophy* 29 (1): 81–102. <https://doi.org/10.1111/j.1467-9833.1998.tb00098.x>)

Ich möchte mit euch diskutieren, ob die relational-externale Theorie-Richtung zutreffend ist oder ob wir lieber andere Theorien vertreten wollten. Dabei bin ich an euren fachspezifischen Perspektiven und an der Diskussion von Beispielen besonders interessiert.

Als Hintergrundlektüre habe ich noch einen Handbuch-Artikel von Monika Betzler und einen Enzyklopädie-Artikel von Natalie Stoljar angegeben, sowie einen neueren Aufsatz von Marina Oshana, in dem sie Kritik an ihrer Position beantwortet, aber ganz wichtig: Die sind nur zur *freiwilligen Hintergrundlektüre*, wenn ihr dazu noch mehr lesen wollt. Im Zentrum werden die Texte von Nelson und Oshana und unsere Diskussion stehen.

(Betzler, Monika. 2016. "Autonomie." In *Handbuch Handlungstheorie*, edited by Michael Kühler and Markus Rüter, 258–79. Stuttgart: J.B. Metzler. https://doi.org/10.1007/978-3-476-05359-6_29.

Stoljar, Natalie. 2018. "Feminist Perspectives on Autonomy." In *The Stanford Encyclopedia of Philosophy*, edited by Edward N. Zalta, Winter 2018. Metaphysics Research Lab, Stanford University. <https://plato.stanford.edu/archives/win2018/entries/feminism-autonomy/>.

Oshana, Marina. 2015. "Is Social-Relational Autonomy a Plausible Ideal?" In *Personal Autonomy and Social Oppression: Philosophical Perspectives*, edited by Marina Oshana, First edition, 19–40. Routledge Studies in Contemporary Philosophy 65. New York: Routledge, Taylor & Francis Group.)

Der aktuelle Plan zum Ablauf des Online Workshops sieht folgendermassen aus: Wir treffen uns bei zoom und beginnen um 9.30 Uhr und enden spätestens um 12.30 Uhr (mit einer längeren Pause so etwa in der Hälfte). Nach der Einleitung (inkl. Vorstellung aller Teilnehmenden) werden wir die Grundpositionen sammeln und sortieren. Dann werden wir in Kleingruppen (Breakout-Rooms) Vor- und Nachteile der sozial-relationalen Positionen diskutieren. Eure Ergebnisse bringt ihr ins Plenum und wir diskutieren dann wieder alle nach der Pause gemeinsam. – Den Ablauf können wir natürlich ggf. noch anpassen, aber er bietet schon einmal eine grobe Orientierung.

Ich freue mich auf unseren Workshop!

Viele Grüsse

Nadja

23.10.2020